

EHRENAMTLICH ENGAGIERT

„Helfen ist Aufgabe für das ganze Jahr“

Der Verein „Grenzenlose Leprahilfe“ in Regelsbrunn hat heuer 3,5 Tonnen Reis und weitere Bedarfsgüter an Bedürftige im Sengal verteilt. Bauprojekte sind zudem im Laufen.

VON JOSEF RITTLER

REGELSBRUNN Der Verein „Grenzenlose Leprahilfe“ unterstützt Leprakranke und ihre Familien in Senegal an der afrikanischen Westküste. Mit Hilfe des Vereins werden Schulen und Häuser gebaut, Brunnen gegraben und Lebensmittel und Dinge des täglichen Bedarfs verteilt.

Die ehrenamtliche Tätigkeit im Verein kennt keine Sommerpause. „Helfen ist eine Aufgabe für das ganze Jahr, wir unterstützen, wo wir können und so-

weit unsere Mittel reichen“, berichtet Obfrau Wilma Burghauser. Vordringlichstes Anliegen sei die Verteilung von Lebensmitteln und Gütern des täglichen Bedarfs.

So seien heuer 3.500 Kilo Reis, dazu Erdäpfel, Öl, Zucker, Seife und Waschmittelmittel verteilt worden. Zusätzlich hätten 200 Familien umgerechnet 10 Euro erhalten, um selbst einkaufen zu können. Ausgegeben werden die Rationen von der se-



▲ Wilma Burghauser beim Lokalaugenschein im Senegal.
Foto: privat

negalesischen Assistentin Dior. Der Verein unterstützt auch etliche Bauprojekte. Soeben werden ein Brunnen fertig und ein neues Haus gerade begonnen.

Insgesamt habe der Verein im Lauf seiner Tätigkeit bereits rund 90 Häuser, 22 Schulklassen und mehr als 20 Brunnen bauen lassen. „Stabile Häuser aus Ziegeln bieten Unterkunft und sind auch feuerfester als die Stroh Häuser, die wegen der behelfsmäßigen Kochstellen leicht abbrennen, da passiert viel“, schildert Burghauser. Außerhalb des verbauten Gebietes, in der Savanne, lässt die „Grenzenlose Leprahilfe“ ein Gymnasium errichten. „Eine Volks- und eine Mittelschule haben wir schon gebaut, jetzt soll es auch die

Möglichkeit der höheren Bildung geben“, sagt die Obfrau. Der Fußboden müsse noch gemacht werden, mit Unterrichtsbeginn im Oktober könnten die Klassen bezogen werden.

Am Herzen liegt dem Verein auch die Bildung. „Das Schulgeld beträgt je nach Bildungseinrichtung zwischen 17 und 30 Euro, das ist für viele Familien unerschwinglich“, sagt Burghauser. Der Verein zahlt daher das Schuleintrittsgeld und unterstützt auch den Kauf von Büchern. Als zusätzliche Hilfe bietet der Verein an, Patenschaften für Kinder zu übernehmen, derzeit sind es 217. Und auch Kranke würden unterstützt, wenn es sich um dringende Fälle handelte.